

Avid Media Composer vs.



silver.

FAST
THE ART OF DIGITAL VIDEO

QUICK

START

GUIDE

Deutsch

DIE GRUNDLAGEN

FASTstudio enthält zahlreiche leistungsstarke Funktionen, mit denen Sie schnell und effizient arbeiten können. Sie werden einerseits viele Ähnlichkeiten mit Media Composer, andererseits auch deutliche Unterschiede hinsichtlich der Funktionen und Arbeitsschritte feststellen. Folgende Hauptunterschiede sollten Sie bei der Arbeit mit FASTstudio beachten:

- **Rechte Maustaste:** Die goldene Regel für FASTstudio lautet: „Im Zweifelsfall die rechte Maustaste.“ Die Ein-Tasten-Maus (Apple/Macintosh) wird durch eine Maus mit zwei Tasten ersetzt. Über die rechte Maustaste können Sie auf viele Menüs zugreifen. Durch einen Klick auf eine beliebige Stelle des Bildschirms können Sie ein Kontextmenü öffnen. Sie müssen also nicht nach Pull-down-Menüs suchen. Die Menüs befinden sich genau dort, wo sie benötigt werden und sind nur einen Klick mit der rechten Maustaste entfernt.
- **Das Startmenü:** Das Startmenü unten links gehört zu den wenigen Menüs, die Sie nicht mit der rechten Maustaste öffnen können. Es orientiert sich stark an der Windows-Funktionalität, ist aber ein eigenständiges Menü. Hier finden Sie die Funktionen für das Loggen, Digitalisieren, Aufnehmen auf Band sowie das Ändern von Projekt- oder Systemeinstellungen.
- **Instant Save:** Da FASTstudio jede Aktion im Hintergrund kontinuierlich speichert, müssen Sie nicht immer manuell speichern. Selbst bei einem Systemabsturz befinden Sie sich nach dem Neustart genau an der Stelle, an der Sie das Programm verlassen haben. Eine Kopie des Projekts oder der Sequenz können Sie aber jederzeit über das Start- bzw. Sequenzmenü speichern.
- **Processing (Rendern) im Hintergrund:** Das Processing (Rendern) muss nicht mehr explizit per Kommando gestartet oder die Arbeit währenddessen gar unterbrochen werden. Effekte werden transparent im Hintergrund berechnet. Sie können den Ablauf der Berechnungen in der Taskbar verfolgen, oder auch Frame für Frame, wenn Sie den Render Viewer öffnen.
- **Racks:** Racks in FASTstudio entsprechen den „Bins“. Mit FASTstudio können Sie Sequenzen, Clips, Grafiken und Effekte noch flexibler in den Racks organisieren.
- **Timeline-Tracks:** Alle Spuren in der Timeline können Audio-, Video- und Grafikdaten einzeln oder auch in einem Clip enthalten. Es gibt bei der Platzierung von Clips oder auch Audio/Video-Tracks in der Timeline keinerlei Einschränkungen. So können Sie z.B. einen Track mit Audio zwischen zwei Tracks mit Video legen.



ERSTE SCHRITTE

Nach dem Einschalten des Systems und dem Start von FASTstudio müssen Sie einen Anwender auswählen oder einen neuen Anwender einrichten (wählen Sie dabei am Besten einen bestehenden User als Profil aus). FASTstudio wird entweder ein Standardprojekt oder das zuletzt bearbeitete Projekt öffnen. Wie beim Media Composer sind Ihre Anwender-Einstellungen anpassbar, sie enthalten z.B. Ihre individuelle Tastaturbelegung und können auf einer Diskette gespeichert werden. Wenn Sie einen neuen Anwender einrichten möchten, wählen Sie *FASTstudio beenden* im Startmenü, dann *silver-Desktop verlassen und als anderer Anwender anmelden?* Wenn Sie das Projekt wechseln möchten, öffnen Sie das Startmenü und wählen Sie *Projekt / Öffnen / Projekt erstellen*.

BEARBEITUNG IN DREI SCHRITTEN ①-②-③

① Digitalisieren

CLIP-NOTIZ

LOGGEN/CLIP in RACK ABLEGEN

DIGITALISIEREN STARTEN/STOPPEN

ZUSPIELERS-TEUERUNG

EIN KLICK HIERAUF ÖFFNET DAS NDQ-MENÜ.

Wenn Sie Material digitalisieren oder loggen möchten, wählen Sie im *Startmenü / Tools / Logging-Tool*. Nachdem Sie ein Band eingelegt haben, geben Sie diesem einen Namen und bestätigen mit OK.

Falls Sie einen Titel oder Kommentar direkt zu den Clips hinzufügen möchten, müssen Sie *Clip Notiz* einschalten, bevor Sie auf *Loggen* oder *Digitalisieren* klicken.

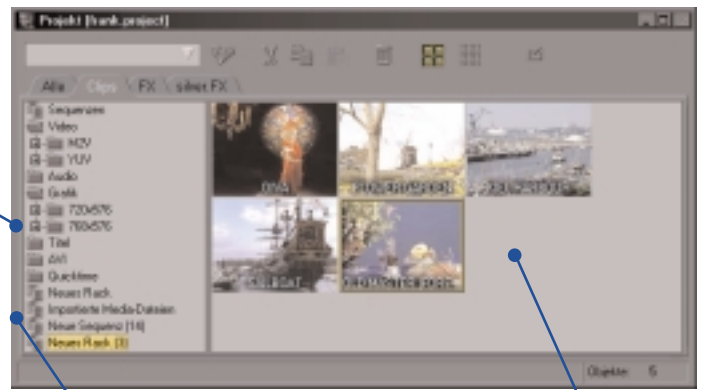
Mit dem Jog-Shuttle oder der Zuspelersteuerung suchen Sie nach dem Beginn der Einstellung und setzen den Mark-In. Dann spulen Sie zum Ausstiegspunkt und setzen dort den Mark-Out.

Klicken Sie unten rechts auf den Pfeil, um die Kompressionsrate (NDQ oder Native Digital Quality) einzustellen. Dieser Vorgang entspricht der Auswahl der AVR. Die Qualität von NDQ 50 entspricht ungefähr AVR 77 oder 2:1 Kompression.

Mit Klick auf *Loggen* oder *Digitalisieren* erstellen Sie einen Clip. Erstellen Sie nun in gleicher Weise mehrere Clips. Sie könnten auch digitalisieren, indem Sie einfach das Band abspielen und mit Klick auf *Digitalisieren* die Digitalisierung von Clips starten bzw. stoppen.

Wenn Sie das Material nur loggen und später per „Batch Digitize“ digitalisieren möchten, müssen Sie dazu das Logging Tool beenden. Im Fenster „Projektmanager“ wählen Sie die gewünschten Aufnahmen mit Ctrl-Mausklick aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen *Batch Digitize* mit der entsprechenden Option.

Auf der linken Seite enthält das Fenster „Projektmanager“ alle Racks (Bins) und Rack-Ordner. Clips, Sequenzen, importierte Medien und Effekte befinden sich in der rechten Fensterhälfte (Inhalt-Bereich).



RACK-ORDNER

RACKS
(mit der rechten Maustaste erstellen Sie neue Racks & Folder)

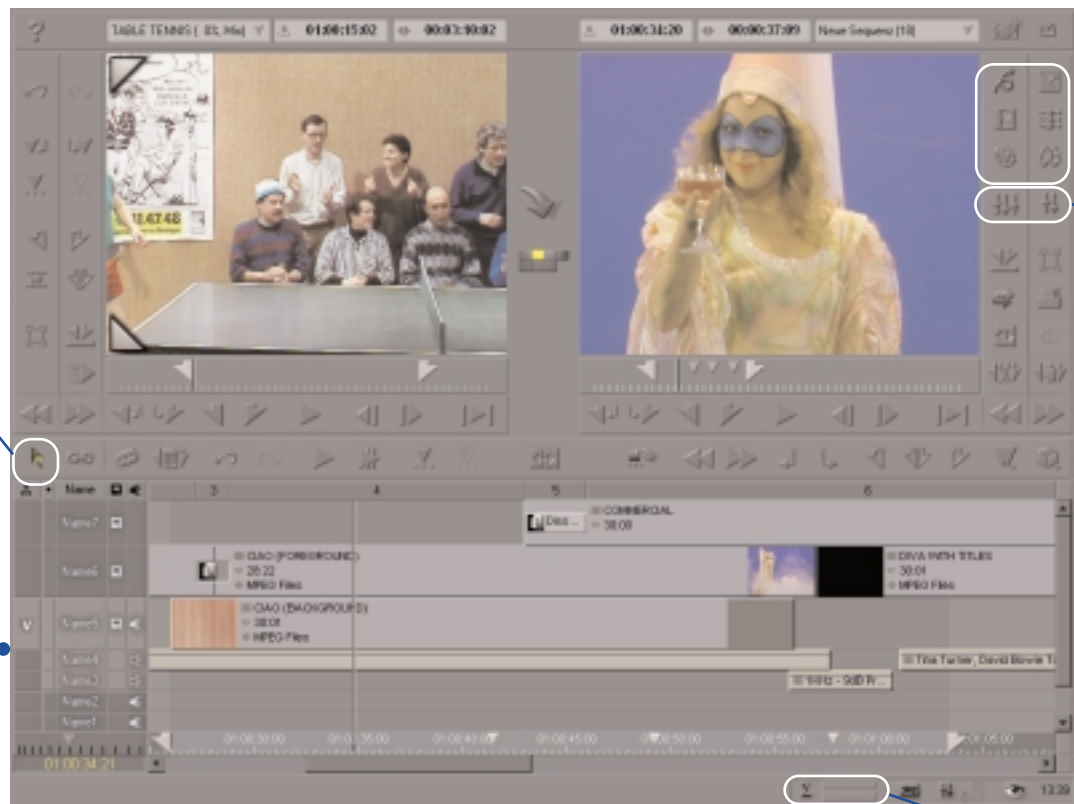
INHALT-BEREICH

HINWEIS: Im Projekt Fenster kann jeweils nur ein Rack geöffnet werden. Um mehrere Racks gleichzeitig zu öffnen, erstellen Sie eine Verknüpfung, indem Sie das Racksymbol auf den Desktop ziehen. Ein Doppelklick auf diese Verknüpfung öffnet das Rackfenster. Jede Änderung in dieser Verknüpfung wirkt sich direkt auf das Original-Rack aus und umgekehrt. Die einzige Ausnahme betrifft das Löschen: Sie können eine Verknüpfung löschen, ohne dass das Original-Rack gelöscht wird.

② Arbeiten auf der Timeline

Nachdem Sie Ihr Material digitalisiert haben, schliessen Sie das Logging-Tool. Im Projektmanager können Sie mit einem Doppelklick auf einen Clip diesen in den Clip Viewer laden und dort bearbeiten. Bei Bedarf können Sie auch über die Projekteigenschaften im Projektmenü festlegen, dass der Clip per Doppelklick in den Source Viewer geladen wird.

Wenn keine Timeline angezeigt wird, klicken Sie auf das Symbol *Ansichten* unten rechts und wählen Sie das gewünschte Desktop-Layout aus.



Effekt-Editoren & CG

Audio-Editor & Tool

Edit-Modus:
Nach dem Umschalten auf aktiv (gelb) können Sie mit dem Cursor Elemente in der Timeline auswählen.

HINWEIS: Das Mapping einer A/V Spur funktioniert in FASTstudio etwas anders. Um festzulegen, auf welcher Spur Audio- und/oder Videoclips eingefügt werden, wählen Sie das kleine A- oder V-Symbol und ziehen es auf die entsprechende Spur. Die Symbole A und V stehen nur zur Verfügung, wenn der im Source Viewer geladene Clip die entsprechenden Spuren enthält. Außerdem können Video und Audio gruppiert auf die Timeline gelegt werden.

Sigma: Das pulsierende Sigma zeigt an, dass das System gerade rendert. Balken zeigen, wieviel Prozent bereits gerendert wurden. Per Mausclick kann der Render Viewer geöffnet werden.



„Einfügen“

Es gibt mehrere Möglichkeiten Clips auf die Timeline zu legen: Sie können den Clip im Fenster „Projektmanager“ anklicken und direkt auf die Timeline ziehen. Sie können aber auch mit der rechten Maustaste auf den Clip klicken und *Senden an Timeline* auswählen. Schliesslich können Sie die Aufnahme in den Source Viewer laden und mit dem Einfügepeil auf die Timeline legen. Mit *Edit Style* können Sie zwischen dem *Overwrite-Modus* und dem *Filmstyle-Modus (Insert)* wechseln.



„Edit Style“

Vervollständigen Sie nun Ihre Sequenz, indem Sie weitere Clips hinzufügen. Wenn ein Clip, der Video und Audio enthält, auf die Timeline gezogen wird, erscheint er als ein Clip. Um Video und Audio getrennt anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Clip und wählen Sie *Clip auflösen*.

Wenn Sie Übergangseffekte, wie z.B. Wipes oder Dissolves, verwenden möchten, wählen Sie im Register *silver/purple.FX* z.B. das Symbol *Dissolve* und ziehen Sie es zwischen zwei Clips auf der Timeline. Ein Standard-Dissolve von einer Sekunde Länge wird eingefügt. Länge und Ausrichtung des Effekts lassen sich über das Kontextmenü per Rechtsklick verändern. In der XL-Version lassen sich Dissolves durch die Funktion *Blende/Crossfade mit Optionen* hinzufügen.



③ Sequenz auf Band aufnehmen

Nachdem Sie Ihre Sequenz fertiggestellt haben, wählen Sie *Start / Tools / Auf Band aufnehmen*. Legen Sie ein neues oder vorkodiertes Band in den Recorder. Wählen Sie entsprechend der gewünschten Aufnahme *Mark In bis Mark Out* oder *Gesamte Sequenz*. Wählen Sie den Insert- oder Assemble-Modus für vorkodierte Bänder. Wenn das Band nicht kodiert ist, können Sie dies mit der Option *Band vorkodieren* vornehmen oder Sie wählen *Dump to Tape*, und die Sequenz wird unmittelbar auf das Band geschrieben. Nachdem Sie die Sequenz aufgenommen haben, können Sie sie mit Hilfe der Recordersteuerung im Fenster *Auf Band aufnehmen* nochmals überprüfen.



HINWEIS: Bei der Aufzeichnung wird der Timecode der Timeline fortgeschrieben. Wenn Sie den Timecode der Sequenz ändern möchten, wählen Sie im Sequenz-Menü oben rechts im Master Viewer die Option *Start-Timecode setzen*.

SCHLUSSWORT

Wenn Sie gerade anfangen, mit FASTstudio zu arbeiten, sollten Sie immer wieder an verschiedenen Stellen die rechte Maustaste ausprobieren. Sie werden viele Funktionen entdecken, die immer nur einen rechten Mausklick weit entfernt sind. Soweit der Schnellkurs für das Arbeiten mit FASTstudio. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Benutzerhandbuch.

Viel Spaß bei der Arbeit mit FASTstudio!